



Spatenstich in Altensittenbach: Die regionale Kooperation der HEWA mit bisping & bisping startet den eigengesteuerten flächendeckenden Glasfaserausbau in Hersbruck.

bisping & bisping

Ihr Partner in der digitalen Welt.

Die Zukunft ist digital. Um an der Digitalisierung teilzuhaben und ihre Chancen nutzen zu können, braucht es verlässliche Grundlagen. bisping & bisping arbeitet an diesen. Seit mehr als 35 Jahren ist das europaweit agierende IT-Unternehmen erfolgreich auf dem Markt.

Flächendeckende Glasfasernetze, die jeden erreichen und über schnelles Internet zuverlässig mit der Welt verbinden. Leistungsfähige Rechenzentren, in denen wachsende Datenmengen sicher verwahrt und dennoch jederzeit und überall abrufbar sind. Durchdachte ITK-Services, um die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzbar zu machen. Innovative Lösungen, die funktionieren. Und die Offenheit, das Know-how mit anderen partnerschaftlich zu teilen, um gemeinsam Neues entstehen zu lassen. Das sind die Grundlagen gelungener Digitalisierung, die bisping & bisping zur Verfügung stellt.

Regionales Rechenzentrum & internationale ITK-Lösungen

Mit einem hochsicheren Rechenzentrum in unserem Landkreis, mehr als

10.000 km eigenen Glasfaserleitungen, einem redundanten 100 Gbit-Backbone und weiteren europaweiten Netzknoten und Rechenzentrumsstandorten betreibt bisping & bisping eine umfangreiche Infrastruktur auf aktuellstem Stand.

Auf dieser technischen Grundlage erschaffen die innovativen Köpfe stimmige Lösungen mit echtem Mehrwert für die individuellen Aufgabenstellungen ihrer Kunden. Erfolgreiche Umsetzungen machen die IT-Experten für international agierende Konzerne, mittelständische Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Organisationen zum verlässlichen Partner in der digitalen Welt.

Zuverlässige Internetzugänge, weltweite Standortvernetzungen, sichere Anbindung externer Mitarbeiter an interne Netzwerke, datenschutzkonforme Speicherung und Cloud-Lösungen sowie professionelle IT-Security gegen ungewollte Zugriffe – immer geht es da-

rum, dass digitale Daten schnell, zuverlässig und sicher dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Ein Paradebeispiel für die Lösungsorientiertheit des Teams sind deren Managed Services für die NürnbergMesse, mit denen sie sämtliche Aussteller, Besucher und Veranstaltungen auf dem Messegelände mit Internet versorgen und auch für die reibungslose TV-Übertragung von Formaten wie „Wetten, dass...?“ oder „Sternstunden“ geradestehen. Wie weit diese Referenz über Bayern hinaus Beachtung findet, wurde deutlich, als bisping & bisping jüngst die Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe AG auf dem Gelände in Hannover bekannt gab. Auf einem der weltweit größten Messeplätze wird eine zukunftsweisende Digitalisierung „Made in Lauf“ entstehen.

Für bisping & bisping ist nicht die Größe eines Auftraggebers oder dessen Strategie im Umgang mit seinen

Daten relevant. Was zählt, sind die Ziele und wie diese durch die Kombination verschiedener Technologien, nachhaltigen Denkens und innovativer Ideen effektiv erreicht werden können.

Bayerischer Breitbandausbau & weltweite Verbindungen

Für Kommunen ist bisping & bisping ein starker Partner und eines der führenden Unternehmen im bayerischen Breitbandausbau. In mehr als 40 Städten und Gemeinden versorgt der Telekommunikationsanbieter Haushalte und Unternehmen mit schnellem Internet, Telefonie und digitalem ipTV über Glasfaser.

Mit Feucht, Happurg, Hersbruck, Offenhausen, Reichenschwand, Röthenbach a.d. Pegnitz, Schnaittach und Simmelsdorf ist der Netzbetreiber auch im eigenen Landkreis sehr aktiv.

Im Fokus steht die flächendeckende Erschließung bis in die dünnbesiedelten ländlichen Bereiche mit Glasfaser bis in die einzelnen Gebäude. Diese höchste Ausbaustufe garantiert die Versorgung der Haushalte mit größtmöglichen Da-

tenraten und ist zugleich für zukünftige technologische Weiterentwicklungen bereit.

Gerade dort, wo sich große Konzerne aus wirtschaftlichen Gründen zurückhalten, zeigt bisping & bisping, wie der Ausbau mit innovativen Ideen gelingen kann. Durch Kooperationen mit regionalen Energieversorgern und kommunalen Einrichtungen werden vorhandene Synergie-Potenziale konsequent genutzt. So halbieren sich bei gleichzeitiger Verlegung von Glasfaser und anderen Versorgungsleitungen die Baukosten für jedes Projekt; den Anwohnern bleiben Doppelbelastungen erspart. Aber auch die Wertschöpfung wird so in der Region gehalten und die Standorte nachhaltig gestärkt.

Jüngste Beispiele dafür finden sich auch in unserem Landkreis: Mit der gemeinsamen GNH Glasfasernetze Hersbruck GmbH wollen die HEWA und bisping & bisping das gesamte Stadtgebiet von Hersbruck eigengesteuert bis 2028 mit Glasfaser versorgen. Auch der gemeinsame Ausbau von Glasfaser und Nahwärme im Happurger Ortsteil Deckersberg oder die kooperative Zusammenarbeit mit den Gemeindegewer-

ken in Feucht und Wendelstein für den Betrieb und die technologische Weiterentwicklung der Glasfasernetze in den Nachbargemeinden sind innovative Vorzeigeprojekte der Digitalisierung im Nürnberger Land.

„Immer auf der Höhe der Zeit versetzen wir unsere Auftraggeber in die Lage, die Chancen der Digitalisierung nachhaltig, effektiv und effizient für sich zu nutzen“, bringt es Geschäftsführer Johannes Bisping auf den Punkt. Die unkonventionelle Herangehensweise und Innovationslust des Gründers prägen die Arbeitskultur bei bisping & bisping und machen das Unternehmen zu einer treibenden Kraft in der Branche.

Bisping & Bisping / Norbert Weber

KONTAKT

FIRMENSITZ LAUF

Bisping & Bisping GmbH & Co. KG
Oskar-Sembach-Ring 10
91207 Lauf an der Pegnitz
+49 9123 9740-0
info@bisping.de

STANDORT NÜRNBERG

+49 911 8606-4000
servicedesk@nm-bisping.de

STANDORT FEUCHTWANGEN

+49 9852 889-300
feuchtwangen@bisping.de

www.bisping.de



Johannes Bisping: Als Gründer und Geschäftsführer verantwortet er die strategische Ausrichtung von bisping & bisping.



Deutsche Messe, Außengelände Hannover: bisping & bisping übernimmt die IT-Kommunikation auf einem der weltweit größten Messeplätze.



MITTEILUNG AN DIE PRESSE 3/2025

20. März 2025

Neue Kooperation mit bisping & bisping sorgt für zukunftssichere Weiterentwicklung der Breitbandnetze in Feucht und Wendelstein

Die Gemeindewerke der Nachbarkommunen Feucht und Wendelstein stellen ihre Glasfasernetze mit bisping & bisping zukunftsfähig auf. Eine neue, langfristig angelegte Kooperation mit dem regionalen IT-Kommunikationsunternehmen aus Lauf wird in partnerschaftlicher vertrauensvoller Zusammenarbeit die jeweiligen Erfahrungen und das vorhandene Synergie-Potenzial bestmöglich nutzen. Ein Technologie-Upgrade wird die Kapazitäten der Netze verzehnfachen, deren Nachverdichtungen weiter voranbringen und durch einen Ringschluss die Ausfallsicherheit signifikant erhöhen.

Feucht/Wendelstein – Die Feuchter Gemeindewerke GmbH und die Gemeindewerke Wendelstein Breitband GmbH haben ihre Breitbandversorgung schrittweise aufgebaut und bieten seit Jahren Telekommunikationsdienstleistungen für Haushalte und Unternehmen an. Insgesamt versorgen sie aktuell mehr als 2.400 Privat- und Geschäftskunden vor Ort. Bereits vor über zehn Jahren wurde eine Erschließung mit moderner DSL-Technologie (FTTC) realisiert. Parallel dazu wird eine wachsende Zahl an Anschlüssen mit reiner Glasfasertechnologie (FTTH) versorgt. Diesen eingeschlagenen Weg möchten die beiden Gemeindewerke nun konsequent fortführen. Die Kooperation mit bisping & bisping soll die Versorgungsqualität weiter optimieren. Gleichzeitig werden gezielte Verdichtungen der bestehenden Glasfasernetze in enger Abstimmung mit anderen Infrastrukturmaßnahmen vorangetrieben. Die schrittweise Weiterentwicklung der Infrastruktur stellt sicher, dass Kundinnen und Kunden auch in Zukunft von höchsten Übertragungsgeschwindigkeiten und einer zuverlässigen digitalen Anbindung ihrer lokalen Gemeindewerke profitieren.

Gemeinsame Vision für die digitale Zukunft

bisping & bisping aus Lauf an der Pegnitz bringt als europaweit tätiger Netzbetreiber, Telekommunikationsanbieter sowie als IT- und Managed Services Spezialist große Erfahrungen in das landkreisübergreifende Projekt ein.

Die Geschäftsführer der beiden Versorgungsunternehmen haben genau den richtigen Kooperationspartner für ihre Vorstellungen gefunden: „Mit bisping & bisping haben wir einen sehr innovativen Partner an unserer Seite, mit dem wir unsere Netze für die digitale Zukunft fit machen und auch gemeinsam nutzen werden, so Raimund Vollbrecht von den Feuchter Gemeindewerken. Auch Matthias Dollinger aus Wendelstein sieht darin einen echten Glücksfall, „einen national

bekannten Dienstleister direkt vor der eigenen Haustüre zu haben, mit dessen Know-how wir unsere Netze auf das nächste Level heben können“. Die Begeisterung für innovative Zukunftsthemen scheint dabei allen drei Partnern eigen zu sein. „Hier haben sich drei Partner in der Region gefunden, die motiviert sind, gemeinsam innovative Wege zu gehen und zusammen in starke Netze zu investieren. Die Gemeindewerke Wendelstein und Feucht wollen sich aktiv für die Zukunft aufstellen und leistungsfähige Angebote ausbauen, um die Möglichkeiten der Digitalisierung hier vor Ort nutzbar zu machen“, bringt der Geschäftsführer Johannes Bisping die Gründe und Ziele des technischen Netz-Upgrades auf den Punkt.

Technologischer Fortschritt und verbesserte Netzsicherheit

Die jüngst geschlossenen Kooperationsverträge sehen vor, dass durch bisping & bisping zunächst die beiden Netz-Hauptverteiler in Feucht (Landkreis Nürnberger Land) und Wendelstein (Landkreis Roth) an deren Rechenzentrum in Nürnberg leistungsfähig angeschlossen werden. Statt mit bisher 10 Gbit/s werden die Hauptverteiler dann mit 100 Gbit/s an den Backbone des Dienstleisters angebunden sein. Die Kapazität der beiden Netze verzehnfacht sich damit, gleichzeitig sind die Netze damit bestens auf zukünftige Anforderungen vorbereitet.

Über die bereits ausgebaute Glasfaserverbindung der beiden Hauptverteiler besteht bereits ein Ringschluss. Dadurch sind die Netze beider Gemeinden zukünftig an zwei unabhängige Core-Standorte des Backbone-Netzes von bisping & bisping mit direktem Routing an weitere deutsche und internationale Carrier angeschlossen und geben sich damit gegenseitig Redundanz für deutlich erhöhte Ausfallsicherheit.

bisping & bisping übernimmt den langfristigen Betrieb und die Managed Services der lokalen Breitbandnetze der beiden Gemeindewerke sowie aller technischer Komponenten.

Die Kooperationspartner befinden sich bereits in Vorbereitung der Maßnahmen. Die baulichen Schritte des Technologie-Upgrades sollen zur Jahresmitte starten und bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Profitieren werden von dieser innovationswilligen Kooperation vor allem Kundinnen und Kunden der örtlichen Gemeindewerke, also die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen in Wendelstein und Feucht. Für sie ermöglichen die Investitionen in die Breitbandnetze die zuverlässige Teilhabe an zeitgemäßen Lebens- und Arbeitswelten im eigenen Zuhause. Für die angebundenen Betriebe wird ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor gestärkt, mit dem sie sich zukunftsfähig und verlässlich vor Ort aufstellen können.

Abbildung:

kooperationsschluss feucht wendelstein bisping 03-2025.jpg



Die Breitbandnetze in Feucht und Wendelstein werden zukunftsfähig aufgerüstet. Für die innovative Zusammenarbeit wurden nun die Kooperationsverträge unterzeichnet. Vordere Reihe (v.l.n.r.): Raimund Vollbrecht (Feuchter Gemeindewerke GmbH, Geschäftsführung), Johannes Bisping (bisping & bisping, Geschäftsführung), Matthias Dollinger (Gemeindewerke Wendelstein Breitband, Geschäftsführung). Hintere Reihe (v.l.n.r.): Markus Pitz (Feuchter Gemeindewerke, Technische Dienstleistungen), Susi Bisping (bisping & bisping, Kommunikation & Marktentwicklung), Martin Dorn (bisping & bisping, Leitung Infrastruktur).
Foto: bisping & bisping

Kontakt:

Bisping & Bisping GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation
Norbert Weber
Oskar-Sembach-Ring 10
91207 Lauf an der Pegnitz
Tel. +49 9123 9740-740
E-Mail: unternehmenskommunikation@bisping.de

PRESSEMITTEILUNG 30. Juli 2024

Für ein flächendeckendes Glasfasernetz in Hersbruck

Die Hersbrucker Energie- und Wasserversorgung HEWA und der Laufer Telekommunikationsanbieter bisping & bisping starten den flächendeckenden Glasfaserausbau in Hersbruck. Die beiden Partner intensivieren ihre Zusammenarbeit für den Netzausbau und sorgen mit der neuen „GNH Glasfasernetz Hersbruck GmbH i.G.“ für schnelles Internet im gesamten Stadtgebiet.

Hersbruck – Gemeinsam steigen die HEWA mit ihrem langjährigen Partner bisping & bisping aktiv in den Glasfaserausbau im Hersbrucker Stadtgebiet ein. Das eigengesteuerte Vorhaben nimmt die HEWA zusammen mit dem regionalen Netzbetreiber und Telekommunikationsanbieter bisping & bisping aus Lauf an der Pegnitz in die Hand. Das Unternehmen gilt als eines der aktivsten im Bayerischen Breitbandausbau. Zeitnah wollen die beiden Kooperationspartner ein leistungsstarkes Hochgeschwindigkeitsnetz mit der neu gegründeten Netzgesellschaft „GNH Glasfasernetz Hersbruck GmbH i.G.“ aufbauen, um Hersbruck flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen.

„Im Rahmen unseres allgemeinen Versorgungsauftrages wollen wir in Hersbruck auch zukünftig für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die ansässigen Unternehmen führender regionaler Versorger sein. Schnelles Internet gehört für uns zu einer zeitgemäßen Grundversorgung dazu“, so Harald Kiesel, Geschäftsführer der HEWA GmbH. Für den Aufbau der dafür notwendigen Glasfaser-Infrastruktur ergeben sich große Synergieeffekte durch die vorhandenen Leitungstrassen der Energie- und Wasserversorgung in Hersbruck, erläutert er weiter. So wird der eigengesteuerte Breitbandausbau auch zu einer wirtschaftlich sinnvollen Entscheidung.

Der Netzbetreiber aus dem Nürnberger Land ist in Hersbruck bereits seit 2014 als Kooperationspartner der HEWA mit dem Aufbau von Glasfaserstrecken aktiv. Durch die konsequent vom Versorgungsunternehmen bei Tiefbauarbeiten mitverlegten Leerrohre konnten die beiden Partner bereits zahlreiche Glasfaserstrecken in Hersbruck aufbauen und vor allem Gewerbegebiete und -Standorte mit Gigabit-Anschlüssen versorgen. Diese ermöglichen bereits zahlreichen namhaften Hersbrucker Unternehmen einen zeitgemäßen Zugang zur Digitalisierung. Aber auch das Paul-Pfinzing-Gymnasium kann seit 2017, wie auch die Stadt Hersbruck selbst, Dank der innovativ genutzten Synergien so mit schnellem Internet versorgt werden.

Mit der erweiterten Kooperation und der neu gegründeten Netzgesellschaft wird sich nun nicht nur die Zusammenarbeit beider intensivieren, sondern auch ein ehrgeizig gesetztes Ziel zusammen verfolgt: Bis 2028 wollen die Kooperationspartner Hersbruck flächendeckend mit Glasfaser bis in die Gebäude erschließen. Für die Umsetzung der rund 3.500 Anschlüsse in höchster Ausbaustufe wollen die beiden Unternehmen gemeinsam zirka 12 Millionen Euro in Hersbruck investieren. Bereits im 3. Quartal 2024 sollen die ersten Highspeed-Internetanschlüsse in einem Teil von Altensittenbach sowie für größere Mehrfamilienhäuser in Hersbruck ausgebaut werden.

„Ein leistungsfähiges Breitbandnetz, das alle auf dem Land und in der Stadt erreicht, ist die Voraussetzung dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt an modernen Lebens- und Arbeitswelten teilhaben können. Es freut uns sehr, dass die beiden innovativen Unternehmen die erfolgreiche Kooperation weiter ausbauen und so in die Zukunftssicherheit Hersbrucks investieren“, begrüßt der Erste Bürgermeister Robert Ilg das Vorhaben.

„Insbesondere für Unternehmen stellt die zukunftsfähige Kommunikations-Infrastruktur einen grundlegenden Standortfaktor dar, dessen Bedeutung rasant zunimmt. Gemeinsam zeigen wir, wie wir nachhaltig und mit wertvollen Synergien Hersbruck per Glasfaser versorgen können“, erklärt Johannes Bisping, Geschäftsführer des Netzbetreibers bisping & bisping. Das Glasfasernetz wird im Eigentum dieser Glasfasernetz Hersbruck Gesellschaft verbleiben, und die Wertschöpfung vor Ort und in der Region halten.

Die Eigentümer und Bewohner, an deren Adressen der Glasfaserausbau unmittelbar bevorsteht, werden rechtzeitig schriftlich von der GNH informiert. Darüber hinaus werden bisping & bisping und die HEWA ab Herbst auch zu Informationsveranstaltungen vor Ort einladen, um die Bürgerschaft Hersbrucks detailliert über ihr Ausbauprogramm zu informieren.

Weitere Informationen unter: www.breitband-hersbruck.de



Intensive Zusammenarbeit für den flächendeckenden Glasfaserausbau in Hersbruck (v.l.n.r.): Susi Bisping (bisping & bisping, Gebietsentwicklung), Martin Dorn (bisping & bisping, Leiter Infrastruktur), Harald Kiesel (HEWA, Geschäftsführer), Johannes Bisping (bisping & bisping, Geschäftsführer) und Robert Ilg (Erster Bürgermeister der Stadt Hersbruck). Foto: Porta/Stadt Hersbruck

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

26. Juli 2024

Feuchtwangens Kernstadt bekommt Glasfaser: Die Umsetzung des Breitbandnetzes hat begonnen.

Die Arbeiten am Breitbandnetz in Feuchtwangens Kernstadt wurden mit einer Aktivierung des Glasfasernetzes im Wohngebiet Weiherlache gestartet.

Feuchtwangen – Die regionale breitBAND Netzgesellschaft hat am 25. Juli öffentlichkeitswirksam die Arbeiten am eigenen Glasfasernetz für die Kernstadt begonnen. In der Weiherlache werden nun die Glasfaserkabel in die bereits vorhandene Leerrohr-Infrastruktur eingeblasen. Das Wohngebiet wird damit als erstes von insgesamt neun Bauabschnitten mit der zukunftsweisenden Technologie für schnelles Internet versorgt.

Stadt und Stadtwerke Feuchtwangen setzen dabei zusammen auf starke Partner: Die breitBAND Glasfasernetze SW GmbH, eine Netzgesellschaft der Stadtwerke Feuchtwangen und dem Telekommunikationsanbieter bisping & bisping, kooperiert für den zielgerichteten Ausbau der Kernstadt Feuchtwangen mit der Telekom.

Mit entsprechend hoher Beteiligung wurde die Aktivierung in der Weiherlache als offizieller Umsetzungsstart des gemeinsamen Vorhabens begangen. Neben Feuchtwangens erstem Bürgermeister Patrick Ruh fanden sich zahlreiche weitere Vertreter der beteiligten Unternehmen ein. Die breitBAND Netzgesellschaft wurde durch Lothar Beckler (Stadtwerke Feuchtwangen) sowie Susi Bisping, Johannes Bisping und Martin Dorn (bisping & bisping) vertreten. Für den Kooperationspartner Telekom waren Johannes Thome, Markus Sand, Lothar Heubeck und Christian Suhl vor Ort.

Gemeinsames Ziel ist es, rund 5.000 Haushalten und Unternehmen einen Anschluss an das Netz der Zukunft zu ermöglichen. Bis Ende 2026 soll der Glasfaser-Ausbau abgeschlossen sein. In der Weiherlache soll noch in diesem Jahr allen Haushalten der Zugang zu schnellem Internet ermöglicht werden. Die Infrastruktur basiert auf der FTTH-Technologie (Fiber to the home, Glasfaseranschlüsse bis ins Haus oder in die Wohnung) und ermöglicht stabile Bandbreiten bis zu 1 Gbit pro Sekunde.

In der Kooperation verantwortet die regionale breitBAND Netzgesellschaft den Ausbau sowie die Instandhaltung des Netzes. Die physische Infrastruktur verbleibt dabei in den Händen der regionalen Netzgesellschaft. bisping & bisping und die Telekom übernehmen den aktiven Betrieb.

Laut Johannes Bisping, einem der Geschäftsführer der breitBAND GmbH, ist der weitere Ausbau der gesamten Kernstadt bereits in Planung. Zeitnah werde man noch in diesem Sommer auch mit den Bauarbeiten in den nächsten Bauabschnitten Wannenbad und Fürstenruh beginnen. Mit der Buchung eines Glasfasertarifs bei einem der kooperierenden Anbieter bekommen die Kunden einen Glasfaseranschluss bis direkt ins Haus und ihre Wohnung. Für den Immobilienbesitzer ist die Erschließung derzeit kostenlos.

Alle beteiligten Unternehmen setzen in diesem innovativen Projekt auf Open-Access, also den diskriminierungsfreien Zugang zum Netz. Für interessierte Haushalte bedeutet dies eine breite Anbietervielfalt in Feuchtwangen und freie Auswahl unter den Tarifangeboten.

Aktuelle Informationen zum Breitbandausbau in der Kernstadt stellt die breitBAND Gesellschaft unter www.breitband-glasfasernetze.de im Internet zur Verfügung. Dort finden sich auch Verlinkungen zu den Tarifangeboten der Kooperationspartner.



Offizieller Start der Aktivierung des Glasfasernetzes im Wohngebiet Weiherlache. Von links nach rechts:

Susi Bisping (bisping & bisping/Gebietsentwicklung)
 Martin Dorn (bisping & bisping/Leiter der Infrastruktur)
 Patrick Ruh (erster Bürgermeister Stadt Feuchtwangen)
 Nicole Eberlein-van Geel (Anwohnerin)
 Johannes Bisping (bisping & bisping/CEO und breitBAND Glasfasernetze SW GmbH/Geschäftsführer)
 Lothar Beckler (Stadtwerke Feuchtwangen/Technischer Leiter und breitBAND Glasfasernetze SW GmbH/Geschäftsführer)
 Johannes Thome (Telekom/Projektleiter)
 Markus Sand (Telekom/Regionalmanager Fiber Süd)
 Lothar Heubeck (Telekom/Teamkonzernbevollmächtigter)
 Christian Suhl (Telekom/Gebietsverantwortlicher Mittelfranken)

Foto: Stadt Feuchtwangen/Rebecca Weber